## Terminvorschau - Auszüge aus dem Abgeordneten-Kalender

29.05.-02.06.2006
**Sitzungswoche**
Berlin

01.06.2006
**Besuchergruppe Azubis Holztechnik aus Husum**
Berlin

08.06.-12.06.2006
**Delegationsreise nach Nahost mit dem Bundesumweltminister Sigmar Gabriel**
Jordanien, Ägypten, Israel

13.06.2006
**Erweiterter Landesvorstand und Landesausschuss der CDU Schleswig-Holstein**
Kronshagen

15.06.2006
**Wahlkreistag in Leck – Besuch Bundeswehr und Betriebsbesichtigung**
Leck

19.06 -30.06 2006
**Sitzungswoche**
Berlin

19.06.2006
**Gespräch mit der Bundeskanzlerin zusammen mit neuen Abgeordneten der Fraktion**
Berlin

19.06.2006
**Landesgruppensitzung Schleswig-Holstein mit IHK**
Berlin

21.06.2006
**Konstituierende Sitzung der Parlamentsgruppe Schienenverkehr**
Berlin

22.06.2006
**Besuchergruppe Schüler der Drei Harden Schule Niebüll**
Berlin

22.06.2006
**Besuchergruppe der Berufsschule Niebüll, Fachgymnasium**
Berlin

27.06. 2006
**Besuchergruppe Azubis Einzelhandelskaufleute, Berufliche Schule Kreis Nordfriesland in Niebüll**
Berlin

07.07.2006
**Umwelt-Kommissionssitzung des Wirtschafsrates der CDU**
Berlin

07.07.2006
**Sitzung des Bundesvorstands und Hauptschusses KPV**
Berlin

10.07.2006
**Besuch bei der Bundespolizei**
Bredstedt

## Hannes Fuhrig ist neuer Mitarbeiter im Wahlkreisbüro

Hannes Fuhrig, neuer Kreisgeschäftsführer der CDU Nordfriesland, ist gleichzeitig neu im Team im Wahlkreisbüro Husum. Damit wird die bewährte Zusammenarbeit zwischen Partei und Bundestagsabgeordnetem in der Bürogemeinschaft fortgesetzt. Hannes Fuhrig wird insbesondere Sachthemen aus dem Wahlkreis für mich aufbereiten und gemeinsam mit Sandra Hansen die Termine und Veranstaltungen im nordfriesischen Teil des Wahlkreises vorbereiten.


Kontakt Ingbert Liebing | Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☏ (030) 227 – 71 173
FAX (030) 227 – 76 142
ingbert.liebing@bundestag.de

Antonia Schabel
☏ (030) 227 – 77144

Sophie Brachvogel
☏ 030 / 227 – 77142

Wahlkreisbüro Nordfriesland
Hannes Fuhrig, Sandra Hansen
Heckenweg 1
25813 Husum
☏ (04841) 23 28
FAX (04841) 800 180
ingbert.liebing@wk.bundestag.de

Wahlkreisbüro Dithmarschen-Nord
Anne Ohlsen
Hamburger Str. 7
25746 Heide
☏ (0481) 34 06
FAX (0481) 53 82
service@cdu-dithmarschen.de




Mai | 2006

# > Berlin aktuell

## Informationen zur Arbeit von Ingbert Liebing

Für die Mitglieder und Freunde der CDU in Nordfriesland und Dithmarschen Nord

## Frischer Wind im politischen Berliner Frühling

### Bewegung in strittigen Fragen dank intensiver Beratungen

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,**

obiges Bild zeigt meine Besuchergruppe: Anfang März reisten 50 Nordfriesen und Dithmarscher in die Hauptstadt. Interessante Programmpunkte und Begegnungen prägten diese drei Tage. Berlinbesuch hatte ich in den vergangenen Monaten unter anderem auch von den Damen vom Kegelclub Fortuna Sylt, der Realschule Wyk, den Azubis der Bankkaufleute der Beruflichen Schule Niebüll oder den Büsumer Landfrauen.

Gesamtpolitisch verlangt uns die Große Koalition derzeit eine hohe Kompromissbereitschaft ab. Die Ergebnisse des Koalitionsausschusses vom 1. Mai stellen uns nicht in allen Punkten zufrieden, sind aber insgesamt positiv zu bewerten. Wir haben im Koalitionsausschuss am 1. Mai eine vernünftige Regelung für das Elterngeld durchgesetzt, die nicht in die Wahlfreiheit der Familien eingreift. Wir haben die von der SPD gewollte Zusatzsteuer für besonders hohe Einkommen („Reichensteuer“) inhaltlich mit der Unternehmensteuerreform verknüpfen können: Gewerbliche Einkünfte werden nicht dieser Zusatzsteuer unterworfen. Zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz wird es noch spannende Gesetzesberatungen geben, um ein halbwegs akzeptables Gesetz zu schaffen. Wir haben einen zeitlichen Fahrplan für den Integrationsgipfel der Bundesregierung vereinbart, eine Regelung bei der Pendlerpauschale gefunden, die Fernpendler schützt, was besonders in unserer Region wichtig ist. Die Diskussionen über Steuererhöhungen sind sicherlich nicht erfreulich. Noch unerfreulicher ist aber der bevorstehende Staatsbankrott, den rot-grün uns hinterlassen hat. Im Interesse der nachfolgenden Generationen, die für die Schulden von heute mit Zinsen aufkommen müssen, ist eine radikale Umkehr nötig.

In Sachen Föderalismusreform finden derzeit intensive Beratungen statt. Wichtig ist hier bei allen Unterschieden in Detailfragen, das Ziel klarer Verantwortlichkeiten von Bund und Ländern weiter zu verfolgen.

Eine Reihe aktueller Küstenthemen standen auf der Insel- und Halligkonferenz am 6. April 2006 in Berlin auf der Tagesordnung. Mehr als 20 Bürgermeister und Amtsvorsteher waren nach Berlin gefahren, um dort mit Abgeordneten und Regierungsvertretern insbesondere über Themen der Sicherheit auf See zu beraten. Zentrale Küstenthemen, mit denen ich mich beschäftigte, waren die Unterhaltung des Amrum-Fahrwassers zur Sicherstellung eines tidefreien Fährverkehrs zur Insel Amrum, und Planungen auf EU-Ebene zur Verbesserung der Sicherheit auf See.

In der Maiausgabe meiner Info-Broschüre möchte ich Ihnen einen Überblick zu den von mir in Berlin bearbeiteten Themen geben. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Ingbert Liebing, MdB*

# Unterwegs im Wahlkreis: Von Sylt bis Hemmingstedt

**Der Wahlkreis ist zwischen List auf Sylt und Hemmingstedt gewaltig groß und steht im Mittelpunkt meiner Arbeit in den sitzungsfreien Wochen. Die folgenden Stichworte geben Ihnen einen kleinen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten im Wahlkreis:**

**>Antrittsbesuche bei Bundesinstitutionen:** Bundeswehr in Husum und Heide, Wasser- und Schifffahrtsamt in **Tönning**

**>Ganztätige Bereisungsprogramme** mit der Projektgesellschaft Westküste in **Sankt Peter Ording und Büsum** mit Schwerpunkt Regionalförderung sowie in **Büsum** (Tourismusservice, Blanker Hans, Forschungs- und Technologiezentrum, Gespräche mit Kommunalpolitikern).

**>Besuche und Diskussionsveranstaltungen mit der Partei:** Seniorenunion **Stollberg**, Ortsverbände **Bredstedt, Pellworm, Tönning, Wöhrden.**

>**Informationsgespräche über regenerative Energien:** Besuch der Messe „New Energie“ in **Husum**, Besichtigung einer Biogasanlage in **Hennstedt**

**>Ganztägige Bereisung mit dem CSU-Kollegen Josef Göppel** aus dem Umweltausschuss zu Angelegenheiten der Entwicklung ländlicher Räume und des Naturschutzes: Naturzentrum und Heimatmuseum in **Lunden**, Nationalparkhaus in **Husum**, Besichtigung **Beltringharder Koog**, Diskussionsveranstaltung.

Gern setze ich die Arbeit meines Vorgängers im Wahlkreis Peter Harry Carstensen fort, und unterstütze das parlamentarische Patenschaftsprogramm, mit dem Schülerinnen und Schüler und Auszubildende die Möglichkeit eines einjährigen Stipendiums in den USA erhalten. Im Sommer wird Anne-Mareike Vanselow in die Staaten fliegen. Die 16-jährige Schülerin besucht das Nordseegymnasium in **Büsum.**

*Ein Bayer in Nordfriesland: CSUler Joseph Göppel, MdB, informiert sich mit Ingbert Liebing über Küsten– und Naturschutz am Beltringharder Koog.*

**>Schulbesuch:** Gespräch mit Realschülern in Garding

**>Besuch bei Einrichtungen:** Fachhochschule Westküste in **Heide, Shell-Raffinerie in Hemmingstedt**

**>Gespräche mit Verbänden:** Bauernverband **Süd-Tondern, Husum-Eiderstedt,** Hotel- und Gaststättenverband Dithmarschen**, Kreishandwerkerschaft** Dithmarschen

**>Termin als Vertreter der Bundestagsfraktion in Angelegenheiten der friesischen Minderheit:** Besuch im Nordfriisk-Institut in **Bredstedt,** Biike-Empfang mit Peter Harry Carstensen in **Morsum auf Sylt**, 100-jähriges Jubiläum der Söl`ring Foriining, Interfriesischer Kongress in **Leck**

**>Ortstermin:** Gespräch mit Bürgervorsteherin und Bürgermeister in **Wesselburen**, Besichtigung von Kirche und Hebbelmuseum

## Strukturförderung 2007-2013

Im Rahmen der Neuausrichtung der EU-Förderprogramme in der Finanzierungsperiode 2007-2013 finden zur Zeit Verhandlungen statt, ob aus dem Programm EFRE im Rahmen des Ziels 2 touristische Infrastruktur gefördert werden kann. Von einer Gesamtfördersumme in Höhe von 95,4 Millionen Euro fallen allein 52,1 Millionen Euro (54,7%) auf den Bereich des Tourismus. Dass mehr als die Hälfte der Fördersumme in den Bereich des Tourismus investiert wird, unterstreicht die Bedeutung dieses Wirtschaftssektors für die Wirtschaftsstruktur in Schleswig-Holstein.





# IKZM-Strategie und Sicherheit auf See mit Erika III

## Themen im Umweltausschuss bestimmen die Arbeit in Berlin maßgeblich

**Integriertes Küstenzonenmanagement: Auf der Basis einer Empfehlung der EU vom 30. Mai 2002 wird in den Küstenstaaten der Europäischen Union über dieses Thema beraten. Bis März 2006 oblag es den Nationalstaaten, der EU eine nationale Strategie vorzulegen. Gerade noch rechtzeitig hat die Bundesregierung am 22. März 2006 die nationale Strategie beschlossen, die unter Federführung des Bundesumweltministers erarbeitet worden war.**

*Ingbert Liebing führt die Teilnehmer der Insel– und Halligkonferenz am 6. April in Berlin durch die Kuppel des Reichstagsgebäudes.*

Die Zielsetzung von IKZM ist, den Küstenbereich als ökologisch intakten und wirtschaftlich prosperierenden Lebensraum für die Menschen zu entwickeln und zu erhalten. Ich habe im Umweltausschuss einen Bericht zu diesem Thema beantragt. Die Parlamentarische Staatssekretärin Astrid Klug hat mir und den anderen Mitgliedern des Ausschusses daraufhin am 10.5.06 im Ausschuss Rede und Antwort gestanden. Mein wichtigstes Anliegen bei diesem Thema ist, dass die Küstenregionen auch als Lebens– und Arbeitsraum der Menschen betrachtet werden, die große ökonomische Chancen enthalten. IKZM darf — gerade unter Federführung des Umweltministers nicht als ökologisches Planungsinstrument verstanden werden.

Wichtig ist mir, dass sich die Bundesregierung auch im Rahmen der zukünftigen Weiterentwicklung der IKZM-Strategie dafür einsetzt, den informellen und unbürokratischen Charakter dieser Kooperation beizubehalten, damit auch in Zukunft das Potential von IKZM voll genutzt werden kann, ohne dabei unnötige Bürokratie zu schaffen. Zur Zeit befindet sich ein von mir vorbereiteter Antragsentwurf im fraktionsinternen Abstimmungsverfahren, damit er anschließend nach Abstimmung mit der SPD im Plenum des Bundestags behandelt werden kann. Hier sind umfangreiche Regularien zu beachten!

### Themen im Umweltausschuss

Im Umweltausschuss habe ich mich in letzter Zeit unter anderem mit folgenden Themen befasst. Im Jahr 2004 hatte das Europäische Parlament wichtige Beschlüsse gefasst, um die Sicherheit auf See zu erhöhen. Grundlage war der „Sterckx-Bericht“, über den die Insel- und Halligkonferenz bei ihrer Tagung in Brüssel im Herbst 2004 informiert worden war.

Jetzt ist das Thema im Deutschen Bundestag angekommen. Der Umweltausschuss nahm am 5. April eine Mitteilung der EU-Kommission zur Kenntnis, dass auf der Grundlage der Beschlüsse des Europäischen Parlaments mehrere EU-Richtlinien und Verordnungen angepasst werden sollen. Mit diesem so genannten „Erika III-Paket“ soll die Sicherheit auf See verbessert werden.

Mit einem ganz anderen Themenbereich habe ich mich im Rahmen einer weiteren EU-Vorlage zur Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen beschäftigt. In diesem Punkt, der in der grünen Gentechnikdebatte viel diskutiert wird, steht eine weitere Änderung des Gentechnikgesetzes bevor, um die Haftungsregelungen zu verbessern. Die Definition einer guten fachlichen Praxis ist dabei Voraussetzung, um Koexistenz der unterschiedlichen Anbauverfahren zu ermöglichen.

Intensiv berät derzeit die CDU/CSU-Fraktion die Neuregelung der Besteuerung von Biokraftstoffen. Die vom Koalitionsausschuss am 1. Mai getroffene Vereinbarung erfüllt noch nicht unsere Wünsche, um dieser jungen Branche zum Durchbruch zu verhelfen. Mir geht es in dieser Diskussion insbesondere darum, längerfristig Verlässlichkeit und Verrauen in steuerpolitische Regelungen zu schaffen.